



Sieg in Disentis

Die Schweizer dominieren das starke internationale Feld und holen den Sieg. Platz vier konnte sich Sebastian Ospina aus Matten erkämpfen, und Michael Sigel aus Kandersteg sicherte sich den siebten Platz. Zu den besten Frauen im Berner Oberland gehört Nanda Walliser aus Leissigen, die ebenso den siebten Platz erreichte.



PARAGLIDING SWISS LEAGUE

Das Wettkampfgebiet um Disentis bot während der Wettkampfwoche anspruchsvolle Wetter- und Flugbedingungen. Vier Tagesaufgaben über 76 Kilometer, 62 Kilometer, 109 Kilometer und 55 Kilometer mussten abgeflogen werden.

Bei den Damen und Herren waren nur die besten Piloten der Welt am Start, wie Paragliding Swiss League in einer Mitteilung schreibt. Genau das habe sich nach den Flugtagen in der Rangliste widergespiegelt. Nur wenige Punkte machten den Unter-

schied zwischen den Rängen aus.

Rang sieben hiess es am Ende für Nanda Walliser, die gemeinsam mit ihrem Mann Hansjörg immer wieder die Wettkämpfe absolviere. Nanda Walliser sei die beste Pilotin im Berner Oberland. «Es ist etwas Besonderes, durch taktische Überlegungen sind die Flüge geprägt. Nicht nur Gas geben, auch die Höhe war entscheidend. Am letzten Flugtag war Föhn, was die Flüge unberechenbar machte. So ging ich offensiv ran, und mein Ziel war, nicht Letzte zu werden.» Für

Hansjörg Walliser war es ein Zurückkommen. «Ich gab in Disentis vor 40 Jahren Skischule. Es war ein sehr guter Anlass. Das Resultat für mich war nicht so wichtig. Das gemeinsame Fliegen mit meiner Frau stand im Vordergrund.»

Bei den Herren zeigte zum Beispiel Stefan Wyss am dritten Wettkampftag eine Top-Leistung, so die Mitteilung weiter. Den Task gewann Wyss nach einem Flug von 109 Kilometern. «Ich glaube, mir liegen die Langstreckenflüge. Es ging mir sehr gut auf. Und sicher



war auch Glück dabei, indem ich die richtige Höhe flog», so der Ringgenberger. Wie Paragliding Swiss League weiter schreibt, dürfte der Wettkampf aufgrund der zahlreichen abgesagten Wettbewerbe der einzige internationale dieses Jahres bleiben. Insgesamt starteten 114 Spitzenpilotinnen und -piloten aus 14 Nationen, davon 17 Piloten und vier Pilotinnen aus der Schweiz.

Verdiente Gewinner

Stephan Morgenthaler aus Staffelnbach konnte bereits im ersten Lauf mit seiner Erfahrung die Führung übernehmen. Bei den drei weiteren Durchgängen verteidigte er diese bis zum Schluss. Damit holt der vierfache Schweizer Meister den Paragliding World Cup in Disentis. «Ich habe eine Riesenfreude über

den Sieg. Ich flog taktisch, kontrolliert, sicher und mit viel Glück. Im richtigen Moment bei der Thermik die richtige Entscheidung zu fällen, war, was es hier ausmachte», so der 42-Jährige. Bei den Frauen kämpfte sich die 29-jährige Yael Margelisch aus Verbier in den vier Läufen an die Spitze. «Es war alles so eng beieinander. Nach dem dritten Flugtag spürte ich, den ersten Platz kann ich noch holen. Genauso flog ich am letzten Flugtag», erzählt die 29-Jährige. Die Weltrekordhalterin im Streckenflug gewinnt zusammen mit der Französin Seiko Fokuoka Naville den World Cup in Disentis. Beide Pilotinnen erreichten am Schluss die gleiche Anzahl Punkte. Dritte wird Laurie Genovese aus Frankreich.

Weitere Teilnehmer

aus dem Kanton Bern

Platz vier für Sebastian Ospina aus Matten, Michael Sigel aus Kandersteg landete auf Platz sieben, Andreas Nyffenegger aus Alchenflüh fliegt für die Fluggruppe Stockhorn Thun auf Platz neun, Adrian Hachen erreicht Rang 14, Stefan Wyss aus Ringgenberg Rang 34, Steve Bramfitt aus Unterseen Rang 71, Oliver Keller aus Bern Rang 74, Hansjörg Walliser aus Leissigen Rang 99 und Gernot Seitz aus Gwatt Rang 101. (pd/cek)

Nr. 184183, online seit: 24. August – 20.22 Uhr

Bild: Das Ehepaar aus Leissigen, Hansjörg und Nanda Walliser, absolviert die Wettkämpfe immer wieder gemeinsam.

Foto: zvg